

**Bündnis 90/ Die Grünen  
im Rat der Gemeinde Welper  
Cornelia Plaßmann  
- Fraktionsvorsitzende -**

**Stellungnahme der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen  
zum  
Haushaltsentwurf 2018  
- Ratssitzung vom 22.11.2017 -  
(Es gilt das gesprochene Wort.)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Gäste, Besucherinnen und Besucher,

Der Haushalt ist die immer wieder entscheidende Arbeitsgrundlage für den Rat und die Verwaltung. Hier wird die Richtung für das gesamte nächste Jahr und darüber hinaus vorgegeben. Heute legen wir einen genehmigungsfähigen Haushalt vor.

Wir alle tragen die Verantwortung nicht nur für die Gegenwart. Unser Handeln muss zuverlässig und berechenbar in die Zukunft gerichtet sein.

**„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“**  
(Willy Brandt, ehemaliger deutscher Bundeskanzler)

Doch für die politische Steuerung ist nicht nur die Momentaufnahme wichtig, vielmehr ein Konzept, das in die Zukunft wirkt. Die Politik, das heißt der Rat legt fest, wie sich die Gemeinde entwickeln soll. **Bei der Verabschiedung der Haushaltssatzung** geht es im Grunde genommen nur um die reine Festlegung, welche Mittel im kommenden Jahr wofür ausgegeben werden sollen. Doch, auch wie in einem privaten Haushalt, hat diese Einteilung der zur Verfügung stehenden Mittel nicht nur eine rein rechnerische Komponente. Die politischen Gremien legen gerade im investiven Bereich fest, wie sich die Entwicklung einer Gemeinde im nächsten und auch in den Folgejahren vollziehen soll. Daher ist nicht die Momentaufnahme wichtig, sondern die politische Steuerung und damit die Zielsetzung. Wohin geht nun unsere Reise?

Das Zauberwort heißt auch in diesem Jahr **Gemeindeentwicklungsplanung**.

BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN forderten im vergangenen Jahr den Bürgermeister nachdrücklich und wiederholt auf, sich endlich mit dem Thema „Gemeindeentwicklungsplanung“ zu beschäftigen.

Es geht um Handlungsfelder, Handlungsziele und eine bedarfsgerechte **langfristige** Planung für die Gemeinde vorzunehmen. Haushaltansätze, die mit Ihrer Handschrift eine Zukunft Welpers zeichnen, sucht man wieder einmal vergeblich.

Nach wie vor fehlt ein **Schulentwicklungsplan**, der die Ziele der Bildungslandschaft Welper aufzeigt. Da wären die Ausstattung der Kindertagesstätten, Grundschulen, die Offenen Ganztagschule, die Planung einer weiterführenden Schule, die Sportstätten, die Zukunft der VHS etc.. Eine zukunftsweisende Gesamtplanung ist nicht erkennbar. So muss in beide Grundschulen sowohl baulich als auch in die Ausstattung investiert werden. In größerem Umfang sind weitere Investitionen erforderlich, um Gebäude zu modernisieren und die Schulen dauerhaft in die Lage zu versetzen, ihrem Bildungsauftrag optimal und den Anforderungen der Zeit entsprechend nachzukommen.

Das Förderprogramm des Landes NRW und der NRW-Bank unterstützen mit dem Projekt „Gute Schule 2020“ die Sanierung, die Modernisierung und den Ausbau kommunaler Schulinfrastruktur über vier Jahre zu jeweils jährlich ca. 182.000 Euro. Die Schulleitungen wurden aufgefordert, Vorschläge zu machen, wie sich die jeweilige Infrastruktur verbessern lässt. Dem sind sie bereits nachgekommen. Dennoch liegt nach einem Jahr weder ein Konzept, geschweige denn ein Handlungsfahrplan vor.

Frage: In welchem Zeitraum sollen Maßnahmen durchgeführt bzw. welche Maßnahmen sind überhaupt angedacht? In der Zeitung können wir ausführlich nachlesen, wie unsere Nachbargemeinde in ihre Schulstandorte investieren. Weder im Ausschuss GBKS noch im Rat stellte die Verwaltung Inhalte bzw. den Fahrplan der Umsetzung vor. Das geht so nicht! Zudem fehlt es im gesamten Prozess deutlich an Transparenz!

Nach Jahrzehnten des Stillstands setzen wir nun endlich um, was wir bereits seit Jahren immer wieder fordern, nämlich Investition in Straßen und Wege. Attraktive Dörfer zeichnen sich durch eine gute Verkehrsinfrastruktur aus. Die Umsetzung dafür neben der Förderung des ÖPNVs unterstützt die grüne Fraktion nachdrücklich.

Eine intakte Natur, die Möglichkeit Natur erleben zu können, sich ehrenamtlich einbringen zu können, Wertschätzung erfahren und auch Kultur im nahen Umfeld erleben zu dürfen, die sogenannten weichen Faktoren, die für den Wohnort und Lebensmittelpunkt stehen, gehören zwingend dazu, soll die Gemeinde sich lebendig weiterentwickeln. Daher ist es uns wichtig, dass die Gemeinde Welver sich zukünftig gegen den weiteren Bau von „Tierfabriken“ ausspricht und sich dafür einsetzt, ein gesundes Lebensumfeld zu erhalten ohne das Übermaß mit Nitrat angereichertes Grundwasser.

Ebenso haben wir uns für ein **Städtebauliches Entwicklungskonzept** ausgesprochen, um den **Zentralort**, incl. des **Bahnhofumfeldes und Raiffeisengeländes** sachorientiert und bürgernah zu entwickeln. Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in den demokratischen Prozess der politischen Entscheidungen ist gerade uns Grünen besonders wichtig. Gerade deshalb haben wir uns bei einer angedachten Umsiedlung des Penny Marktes für eine **Bürgerbefragung** ausgesprochen.

Der Ausbau von **EDEKA und ALDI und die Ansiedlung von ROSSMANN** hat nicht nur die Wirtschaftsstruktur und damit die Wohnqualität in der Gemeinde Welver erheblich gesteigert, sondern auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen geführt.

Endlich fährt der **Bürgerbus** durch unsere Flächengemeinde. Bereits in der letzten Ratsperiode haben wir auf die Vorteile des Bürgerbusses hingewiesen und den Hinweis auf andere Gemeinden geliefert. Umso mehr freut es uns, dass der Bus nun tatsächlich fährt. Auch das steigert die Attraktivität der Flächengemeinde Welver. Mehrere Mitglieder des grünen OV's fahren den Bus, der auch finanziell durch uns unterstützt wurde.

Ebenso erfreulich ist unsere Bilanz zur Integration der Flüchtlinge. Der von uns initiierte „**Runde Tisch**“ hat mehrere Male mit großer Beteiligung erfolgreich stattgefunden. Dabei konnten Informationen zwischen Verwaltung, den Ehrenamtlichen und den Politikern ausgetauscht und Anregung weitergegeben werden. Auch das internationale Frauenfrühstück wurde gut besucht und angenommen.

An dieser Stelle möchte ich meinen herzlichen Dank an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des FB 2 ausdrücken, die mit großem Engagement und großer Kompetenz gemeinsam mit den Ehrenamtlichen diese umfangreiche Aufgabe gemeistert und damit den Begriff der Willkommenskultur ein Gesicht geben haben.

Aufgrund der sich positiv darstellenden Haushaltssituation sind weitere Steuererhöhungen vom Tisch. Das ist eine gute Nachricht für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Welver. Die Haushaltskonsolidierung mit der Zielsetzung, den Haushaltsausgleich bis 2021 ohne Konsolidierungshilfe zu erreichen, werden wir schaffen.

Das finanzielle Budget erlaubt sogar, die zusätzlichen Stellen für einen Techniker und einen Sozialarbeiter für die Jugendlichen in dieser Flächengemeinde zu schaffen.

Eine zentrale Versammlungsstätte und ein Ort zum Feiern soll für die grüne Fraktion die **Bördehalle** bleiben. Daher haben wir Gelder für eine Planung in den Haushalt eingestellt.

Die **Feuerwehr und den Bauhof** möchte ich nicht unerwähnt lassen: Wir wissen, wie wichtig die Feuerwehr ist. Mit dem Einstellen von investiven Mitteln für die Anschaffung von einem neuen Feuerwehr-Rüstfahrzeug und Planungskosten für ein neues Gerätehaus in Schwefe zeigen wir unsere Wertschätzung. Denn ihre Einsatzbereitschaft muss im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger gewährleistet sein. Auch der Bauhof leistet sehr gute Arbeit und einen wichtigen Beitrag für die verschiedenen Aufgaben in der Gemeinde.

Weiterhin unterstützen wir nachdrücklich den Willen der Gemeindeverwaltung zur papierlosen Gemeinderatsarbeit. Es ist eine Investition, die letztlich der Gemeinde Kosten erspart und sich innerhalb kürzester Zeit rechnet.

Bedeutsam sehen wir ebenso den Haushaltsbegleitbeschluss vom 4.11.2017, die Ziele und Kennzahlen zur strategischen Steuerung mit Hilfe des **IKVS** zu bearbeiten. Durch die **konsequente Nutzung des IKVS** entsteht Transparenz im kommunalen Haushaltsplan. Ziele müssen messbar formuliert und passende Kennzahlen beigefügt werden. Diese schaffen einerseits eine Vergleichbarkeit mit ähnlich strukturierten Gemeinden im Verlauf der Jahre und zeigen den Erfolg bzw. Misserfolg des Handelns und ermöglichen damit ggf. auch eine erforderliche Nachsteuerung. Wir, die Fraktion der GRÜNEN, drängen nun auf die Bestückung mit Zielen und Kennzahlen und

unterstützen mit einem Fortbildungsbetrag diese Maßnahme. Die Umsetzung geht nicht von heute auf Morgen. Das ist uns klar.

Wie auch im vergangenen Jahre möchte ich anregen, einzelne Maßnahmen erst danach in das Maßnahmenprogramm aufzunehmen, wenn sie gemäß der Zuständigkeitsordnung in den jeweiligen Fachausschüssen zuvor beraten worden sind.

Unser besonderer Dank richtet sich an die Herren Garzen und Porsche, die, obwohl erst seit einigen Monaten im Bereich der Buchhaltung bzw. Kämmerei tätig, sich nicht nur schnell eingearbeitet haben, sondern wieder einmal sachkundig, engagiert und mit Kompetenz den Haushalt erstellt haben. Zudem gaben sie immer bereitwillig und geduldig den Fraktionen Auskunft.

Zum Schluss dieser Haushaltsrede möchte ich mich im Namen der Fraktion bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit, die Vorbereitungen der Haushaltsberatungen und den Entwurf des Haushaltssanierungsplanes bedanken.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Rates für ihre Diskussionsbeiträge. Aus unserer Sicht sind in diesem Haushalt Weichen gestellt worden, die wir mittragen können. Ich hoffe, Sie werden ebenso wie wir dem Haushalt 2018 zustimmen.

Cornelia Pläßmann  
Fraktionsvorsitzende, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV-Welver